

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden.

Arb. Nr. VI/1/70

2. April 1951

Die Entwicklung der Preise des Lebensbedarfs
in ausgewählten Großstädten des Bundesgebietes
von Mitte Februar bis Mitte März 1951

Die Vorwegaufbereitung der Meldungen zur Einzelhandelspreisstatistik aus ausgewählten Großstädten des Bundesgebietes läßt eine etwa 3-prozentige Steigerung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Mitte Februar bis Mitte März erwarten.

Der Hauptanteil der Erhöhung ist auf die Verteuerung der Nahrungsmittel zurückzuführen. Hier wirkten sich vor allem die Preiserhöhungen bei Brot und den übrigen Getreideerzeugnissen aus. Daneben machten sich u. a. noch Preissteigerungen bei Speiseöl und Eiern bemerkbar.

Die durchschnittliche Preiserhöhung auf den Gebieten der Bekleidung und des Hausrats hielt sich etwa im gleichen Rahmen wie im vorangegangenen Berichtszeitraum, während bei den Waren und Leistungen der Reinigung und Körperpflege und der Bildung und Unterhaltung stärkere Preisauftriebstendenzen als bisher auftraten.

Für einzelne Ausgabengruppen der Lebenshaltung wurden folgende durchschnittliche Veränderungen für die Zeit von Mitte Februar bis Mitte März errechnet:

Nahrungsmittel mit Kartoffeln, Obst und Gemüse	+ 5,3	vH
" ohne Kartoffeln, Obst und Gemüse	+ 5,3	"
Genußmittel	+ 0,3	"
Heizung und Beleuchtung	+ 0,6	"
Bekleidung	+ 2,9	"
Reinigung und Körperpflege	+ 2,3	"
Bildung und Unterhaltung	+ 1,4	"
Hausrat	+ 3,0	"
Verkehr	+ 1,4	"